

Ward, Lock & Co. in London.

Carane, M., why Jane Matcham disappeared. 8°. 6 sh.

Wm. Wesley & Son in London.

Hodge, F. W., Handbook of American Indians North of Mexico. Pt. 1: A—M. 12 sh. 6 d. net.

F. V. White & Co. in London.

Bindloss, H., His Lady's pleasure. 8°. 6 sh.

Whittaker & Co. in London.

Twelvetrees, W. N., concrete-steel buildings. 8°. 10 sh. net.

Französische Literatur.

Bibliothèque générale d'édition in Paris.Normandy, G., Jean Lorrain. 16°. 3 fr. 50 c.
Roland, M., le presqu'homme. 16°. 3 fr. 50 c.
Tournier, G., la fabrique d'anges. 18°. 3 fr. 50 c.**E. Bruylant in Brüssel.**Le recueil financier annuel. 14^e année. 4°. 20 fr.**Calmann-Lévy in Paris.**

Brada, les amantes. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Castaigne in Brüssel.

Parisel, R., les lois constitutionnelles. 8°. 4 fr.

H. Dessain in Lüttich.

Orban, O., le droit constitutionnel de la Belgique. Tome I. 8°. 14 fr.

E. Fasquelle in Paris.Corday, M., Monsieur, madame et l'auto. 18°. 3 fr. 50 c.
Huret, J., en Allemagne. Rhin et Westphalie. 18°. 3 fr. 50 c.
Maindron, M., le carquois. 18°. 3 fr. 50 c.
de Nion, F., notre chair. 18°. 3 fr. 50 c.**E. Flammarion in Paris.**

Le Bon, G., l'évolution des forces. 18°. 3 fr. 50 c.

Hachette & Cie. in Paris.

Bourgain, M. P., Gréard. 16°. 3 fr. 50 c.

Hayez in Brüssel.

Vervaeck, L., le tatouage en Belgique. 8°. 5 fr.

F. Juven in Paris.Les maîtres humoristes. III. Ferdinand Bac. 95 c.
Morel, P., la police à Paris. 12°. 3 fr. 50 c.**H. Lamertin in Brüssel.**

Sand, R., la simulation et l'interprétation des accidents du travail. 8°. 12 fr. 50 c.

Veuve F. Larcier in Brüssel.

Garnir, G., à la Boule plate. III. 12°. 3 fr. 50 c.

H. Laurens in Paris.

Kleinclausz, A., Dijon et Beaune. 8°. 4 fr.

H. le Soudier in Paris.Delage, Y., l'année biologique. 9^e année 1904. 8°. 40 fr.**Librairie générale de droit in Paris.**

Horn, G., le compromis de 1868 entre la Hongrie et la Croatie. 8°. 6 fr.

A. Maloine in Paris.

Matignon, J.-J., Enseignements médicaux de la guerre russo-japonaise. 8°. 12 fr.

Meroure de France in Paris.

Caudel, P., Connaissance de l'Est. 18°. 3 fr. 50 c.

Librairie Nilsson in Paris.

Maizeroy, R., Madame Gilberte. 18°. 3 fr. 50 c.

Plon-Nourrit & Cie. in Paris.Bordeaux, H., l'écran brisé. 16°. 3 fr. 50 c.
Nicoullaud, Ch., Mémoires de la comtesse de Boigne. Tome II. 8°. 7 fr. 50 c.**Ramlot Frères & Soeurs in Brüssel.**

Pierard, E., Cours d'électricité et de magnétisme. Tome I. 8°. 10 fr.

Paul Sévin fils in Paris.

Lefebvre, R., en panne. 16°. 3 fr. 50 c.

Anton Philipp Reclam.

Geb. 28. Juni 1807, gest. 5. Januar 1896.

Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstage.

Es würde dem einfachen und bescheidenen Sinne des Mannes, dem diese Worte gelten, schlecht entsprechen, wollte man von ihm »viel Wesens« machen, um ihn, der die Öffentlichkeit nie gesucht und »dessen Werkstatt seine Heimat« war, zu feiern.

Aber des Chronisten Pflicht ist es, in diesen Blättern an seinem 100. Geburtstage sein Bild »lebendig« zu machen und es uns zu vergegenwärtigen, ihm den Zoll dankbarer Verehrung zu weihen, um ihn »als Beispiel zur Nachahmung« hinzustellen; denn er gehört zu denen, die dem Buchhandel zu unvergänglicher Ruhme gereichen; und dabei muß auch seines Wertes gedacht werden, das seinen Namen denjenigen anreicht, die »gelebt haben für alle Zeiten«.

Gehört er doch zu den Großen unsers Berufes, wenn vielleicht auch nicht in dem Sinne der Brockhaus, Berthes, Böschens, Cotta und anderer, so doch als einer, der nicht nur dem Blühen und Gedeihen seines Geschäfts lebte und seinem Stande zur Zierde gereichte, sondern auch unter den Erziehern unsers Volkes seinen Platz mit Ehren behaupten wird. Wenn nach Lessing »alle großen Männer bescheiden« sind, dann hatte er etwas von Größe an sich, denn Bescheidenheit war der Grundzug seines Wesens; und schließ-

lich ist es nicht unverständlich, in der mit Sparsamkeit gepaarten Bescheidenheit eins der Motive zu finden, aus dem sein ureigenstes Werk hervorging.

»Veillez, sans peur«, »seid wachsam und furchtlos«, das ist der Wappenspruch seines aus Savoyen stammenden alten Geschlechts, dessen Spuren bis über das Jahr 1532 hinaus zurückführen und dem unter seinen mehr als 200 Gliedern eine Reihe hochbedeutender Männer in den verschiedensten Berufen entsprossen sind. Wenn man die hochinteressante Chronik der Familie Reclam und ihren Stammbaum studiert, so findet man, daß die Nachkommen der alten, als Citoyens und Bourgeois in Genf ansässigen Reclams im Laufe der Jahrhunderte in ihren verschiedenen Zweigen zu guten, tüchtigen, zum Teil hochbedeutenden deutschen Reclams geworden sind, die gleichwie ihre Vorfahren dem »Veillez, sans peur«, auch dem deutschen »Seid wachsam und furchtlos« Ehre machten.

Und so zahlreich die Glieder der Familie Reclam auch sind, so gering war verhältnismäßig die Zahl der Berufsarten, die sie ergriffen; denn es gibt ganze Generationsfolgen, die dem gleichen Beruf angehörten. Ob sie Juwelenhändler, Goldschmiede, Kaufleute, Buchhändler, Prediger, Gelehrte oder Soldaten, ob sie bürgerlich oder adelig waren, allen ist eins gemeinsam: das ernste Streben, mehr als Durchschnittliches zu erreichen. Und sie erreichen es auch; es ist, als wenn der Ernst, mit dem sie ihren Beruf auffassen, das »in die Tat umsetzen« des Wortes »wachsam und furchtlos« ein Talisman für sie gewesen wäre.